

Antrag der Fraktion der FDP

Haltestellen barrierefrei gestalten!

Barrierefreiheit stellt für viele Menschen eine Voraussetzung zur Teilnahme am öffentlichen Leben dar. Nicht nur Menschen mit Behinderungen und ältere Personen, auch Eltern mit Kindern sind auf Barrierefreiheit angewiesen. Daher ist die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs ein sinnvolles Ziel.

Da für ein zügiges Erreichen dieses Zieles nicht die ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, müssen alle infrage kommenden Möglichkeiten geprüft werden, dennoch eine Umgestaltung zu erreichen. Es bietet sich an, auf Engagement von Unternehmen oder anderer Institutionen zurückzugreifen und im Gegenzug Namensrechte zu überlassen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. sich für die zügige Umgestaltung aller Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs einzusetzen, die noch nicht barrierefrei zu erreichen sind,
2. ein Konzept zu erstellen, welches Sponsoring von Unternehmen oder anderen Institutionen eine Umgestaltung von Haltestellen ermöglicht, wobei im Gegenzug zeitlich begrenzt Namensrechte an Haltestellen der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) vergeben werden können (Modell „Geld gegen Namen“) und
3. dieses Konzept bis Ende März 2010 der Stadtbürgerschaft vorzulegen.

Bernd Richter,
Uwe Woltemath und Fraktion der FDP